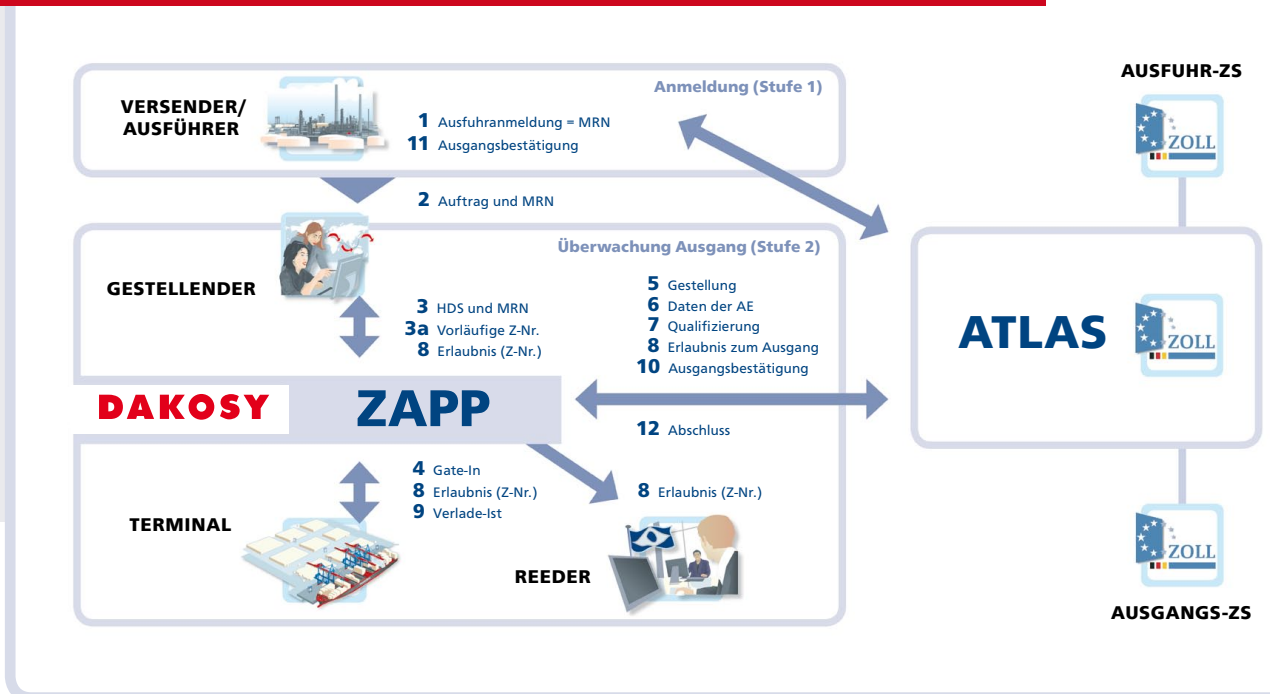


ZAPP-Sea

AES-Exportabwicklung im Hamburger Hafen



ZAPP – das herkömmliche System zur Ausfuhrüberwachung im Hamburger Hafen

Bereits seit dem 1. Juli 1997 erfolgt die Ausfuhrüberwachung im Hamburger Hafen elektronisch unterstützt über ZAPP. Alle Wirtschaftsbeteiligte, die Exportsendungen über den Hamburger Hafen abwickeln, müssen diese elektronisch an ZAPP stellen. ZAPP prüft unmittelbar auf Inhalt und Stimmigkeit und erteilt daraufhin die Freigabe zum Export (B-Nummer) oder übermittelt die vom Zoll ausgesprochene Kontrollmaßnahme (Verlade-Stop, Zollbeschau etc.). ZAPP ist eine Sonderlösung, die speziell auf die zollseitigen Exportprozesse des Hamburger Hafens zugeschnitten ist.

ZAPP-AES – das Ausfuhrverfahren für den Hamburger Hafen heute

Mit der Einführung des ATLAS-Exportverfahrens AES zum 1. Juli 2009 änderte sich für den Hamburger Hafen das Procedere. Da AES die Besonderheiten des Seehafens Hamburg (gleiches gilt für die Bremischen Häfen) nicht berücksichtigt, wurden beide Systeme so verbunden, dass die Exportabwicklung im Seehafen nach wie vor automatisiert, schnell und elektronisch erfolgen kann.

AES-Exportabwicklung im Hamburger Hafen

Sobald der Seehafenspediteur einen Exportauftrag unter Angabe einer MRN erhält, fügt er die MRN in seine Gestellungsmeldung/Hafendatensatz an ZAPP und an das Terminal ein. Nach der physischen Ankunft der Ware am Terminal, meldet das Terminal das „Gate-In“ an ZAPP. Diese Nachricht löst unmittelbar die elektronische Weiterleitung der Gestellungsmittteilung von ZAPP an ATLAS aus. Hiernach erfolgt die sog. „Qualifizierung“ der Gestellung an ATLAS. Die benötigten Daten (z. B. an welchem Terminal und mit welchem Schiff wird die Ware exportiert) liegen bereits mit dem Hafenauftrag vor.

Im Rückfluss von ATLAS kommt die „Erlaubnis zum Ausgang“, die von ZAPP als Z-Nummer umgesetzt wird. ZAPP verteilt die Z-Nummer an alle Transportbeteiligte. Sobald dem Terminal die Z-Nummer vorliegt, wird die Verladung vorgenommen und ein „Lade-Ist“ an ZAPP gesendet. Wie das „Gate-In“ wird das „Lade-Ist“ auf den Hafenauftrag und die damit verbundenen MRN zurückgeführt. Die Verladeanzeige dient als Grundlage für die Nachricht der „Bestätigung zur Ausfuhr“ an ATLAS.